

# Tambourkorps Hamminkeln im Jahr 1950



*stehend von links: Heinrich Brockmann, Walter Spaltmann, Wilhelm Hartmann, Heinrich Kolbrink, Heinrich Vorholt, Werner Spaltmann, Otto Möllenbeck, Heinrich Joormann, Hermann Vos, Fritz Bannemann, Willi Caninenberg, Helmut Joormann; kniend von links: Walter Arntzen, Fritz Buners, Leo Schwinning, Wilhelm Hemsteg und Willi Flores. Archiv: E. Hellmich*



## Jugendwerbung

In den nächsten Wochen wird sich das Tambourkorps Hamminkeln wieder an die Jungen und Mädchen unseres Ortsteiles wenden und für den weiteren Ausbau unserer Jugendgruppe werben. Jugendliche ab 9 Jahren haben die Möglichkeit, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Neben der Vermittlung praktischer Fähigkeiten an den Instrumenten Trommel und Flöte steht die musikalische Grundausbildung im Vordergrund. Hierzu wurde ein Konzept erarbeitet, das auch den Jüngsten theoretische Grundkenntnisse in kleinen Schritten vermittelt. Voraussetzung für eine Teilnahme ist lediglich das Interesse an der Musik und die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an den Übungsstunden (Dienstags 18.00-19.00 Uhr).

Eine Informationsveranstaltung, zu der wir interessierte Jugendliche - aber auch deren Eltern - herzlich einladen, findet am 7. August um 18.00 Uhr in der Grundschule statt. *Volker Möllenbeck*



*Der Thron des Möllersfestes 1990, v.l.n.r.: Agnes und Alfons Heping-Bovenkerk, Ursula und Paul Tebrügge, Inge Heggemann, Theo Hülsken, Königin Marianne Hülsken, König Johannes Heggemann, Wilhelma und Heinz Rüsken, Gudrun und Karl-Heinz Stenk.*



**IMMOBILIEN**

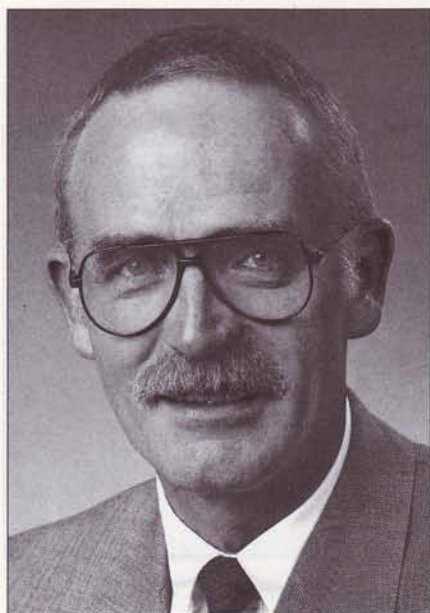
**VERMITTLUNG VERWALTUNG  
BERATUNG**



**U. SCHLEBES GMBH**

4236 HAMMINKELN · RUF 0 28 52-26 66

## Heinrich Meyers, der erste Landtagsabgeordnete der Gemeinde Hamminkeln



Heinrich Meyers, Bürgermeister von Hamminkeln und Landtagsabgeordneter.

„Hamminkeln ruft“ sprach mit dem neuen CDU-Landtagsabgeordneten.

**H. R.:** Vielen Dank für Ihre sofortige Bereitschaft zu diesem Gespräch. Herr Meyers, Sie sind bei der Landtagswahl am 13. Mai 1990 zwar Ihrem Kontrahenten Ludger Hovest von der SPD im Wahlkreis 63 (Wesel, Hamminkeln, Schermbeck, Xanten) mit 1617 Stimmen Unterschied unterlegen, konnten aber gegenüber Ihrem Vorgänger Günter Detert das Ergebnis verbessern und über den Platz 55 der Reserveliste in den NRW-Landtag einziehen. Damit sind Sie der erste Landtagsabgeordnete der Gemeinde Hamminkeln, wozu ich Ihnen herzlich gratuliere.

Vorab vielleicht einige Daten aus Ihrem Lebenslauf mit den wichtigsten beruflichen und politischen Stationen.

**H. M.:** Ich wurde 1938 als Sohn des Dachdeckermeisters Franz Meyers im linksrheinischen Budberg geboren und ich bin dort mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule absolvierte ich meine Gymnasialzeit in Rheinberg und Moers mit dem Abiturabschluß. Es folgte das Studium der Pädagogik in Essen. Mein beruflicher Einstieg als Lehrer begann 1961 als Lehrer der einklassigen Schule in Marienthal. Nach der Schließung dieser Schule wurde ich 1968 nach Brünen versetzt, 1972 zum Rektor ernannt und mit der Schulleitung betraut. Diese Funktion übte ich bis zur Schließung der Hauptschule Brünen am 13. Juni 1990 aus. Dieses Datum war auch gleichzeitig meine beantragte Beurlaubung aus dem Schuldienst. Im Privatleben bin ich

Vater von zwei erwachsenen Töchtern und einem Sohn und stolz über meine vier Enkelsöhne. Meine Frau verlor ich durch einen tragischen Verkehrsunfall im April 1989. Seit 1967 bin ich Mitglied der CDU. Meine politische Arbeit begann 1969 als Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender der CDU in der Gemeinde Brünen. Nach der kommunalen Neuordnung wurde ich 1975 in den Rat der neu entstandenen Gemeinde Hamminkeln gewählt, wo ich ebenfalls als Fraktionsvorsitzender bis zur Wahl zum Bürgermeister im Jahre 1980 tätig war.

Darüber hinaus war ich von 1984 bis 1989 Mitglied des Bezirksplanungsrates beim Regierungspräsidenten Düsseldorf, seit 1982 stellvertretender CDU-Kreisvorsitzender sowie Vorstandmitglied der Europa Konferenz der CDU-NRW.

**H. R.:** Wann haben Sie den Entschluß gefaßt, landespolitisch tätig zu werden.?

**H. M.:** Nach meiner über 20jährigen kommunalpolitischen Arbeit hat mich die Aufgabe gereizt in die Landespolitik zu gehen und ich konnte und wollte mich dem Angebot der Partei zu kandidieren nicht entziehen.

Die Basis der Demokratie liegt in der Kommunalpolitik, und diese Politik vor Ort im stetigen Kontakt zu den Menschen ist die beste Voraussetzung, in Düsseldorf für bürgernahe Entscheidungen einzutreten.

So erhielt ich am 18. April 1989 in Büderrich von den Delegierten ein eindeutiges Votum gegen den bisherigen CDU-Landtagskandidaten Günter Detert aus Wesel.

**H. R.:** Können Sie etwas zum Verlauf des Wahlkampfes sagen?

**H. M.:** Als erstes möchte ich hier den Leiter des Wahlkampf Ausschusses, den ehemaligen Gemeindedirektor Erich Tellmann nennen. Meine langjährige Zusammenarbeit mit ihm und unser gutes persönliches Verhältnis waren mir eine außerordentliche Hilfe und Unterstützung. Erich Tellmann hat mit seinem hohen Bekanntheitsgrad und seinem großen Engagement wesentlich zu meinem guten Abschneiden beigetragen. Der Wahlkampf hat ca. drei Monate gedauert. Tägliche Veranstaltungen und Aktionen wie Podiumsdiskussionen, Canvassing, Betriebsbesichtigungen und viele Einzelgespräche mit den Bürgern fanden in dieser Zeit von Wesel bis Xanten und Hamminkeln bis Schermbeck statt.

**H. R.:** Was waren Ihre ersten Eindrücke aus dem Landtag?

**H. M.:** Am 31. Mai 1990 fand die konstituierende Sitzung des Landtages NRW im neuen Landtagsgebäude in Düssel-

dorf statt. Der riesige Gebäudekomplex, die neue Umgebung, das Parlament mit 231 Abgeordneten waren schon beeindruckend und ein besonderes Erlebnis für mich. Ich konnte mir ein ruhiges Bürozimmer mit Blick auf den Innenhof „erkämpfen“. Eine wichtige Weichenstellung für meine zukünftige Arbeit waren die Mitgliedschaften im **Ausschuß für innere Verwaltung, im Kulturausschuß** und stellvertretene Mitgliedschaft im **Schulausschuß** sowie **Städtebau und Wohnungswesen**. In den Ausschüssen wird ja bekanntlich die eigentliche Politik gemacht, hier kann man seine Ideen und Vorschläge einbringen und Lösungen erarbeiten. Vier Tage in der Woche wird mich nun die Politik im Landtag in Anspruch nehmen. Ab dem 1. August 1990 werde ich noch ein Büro im Heinrich-Köppler-Haus in Wesel einrichten. Die Betreuung meines Wahlkreises, die mir sehr am Herzen liegt, möchte ich von da aus besonders pflegen. Aber auch mein Bürgermeisterramt in Hamminkeln werde ich in Zukunft keineswegs vernachlässigen. So werden auch die Bürgermeister-Sprechstunden weiterhin Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus stattfinden.

**H. R.:** Ist es Ihnen schwergefallen aus dem Schuldienst auszuschneiden?

**H. M.:** Unter den gegebenen Umständen, nein! Ich meine die Schließung der Hauptschule Brünen mit dem im Vorfeld langjährigen und aufreibenden Kampf für den Erhalt dieser Schule. Was mir schwerfällt ist sicherlich der nun fehlende Kontakt zu meinen Schülern.

**H. R.:** Bleibt Ihnen jetzt noch Zeit fürs Privatleben?

**H. M.:** Ich glaube sehr wenig. Aber diese wenige Zeit möchte ich gerne meiner Familie, den Kindern und Enkelkindern widmen. Entspannung werde ich wie bisher beim Radfahren und Lesen finden.

**H. R.:** Herr Meyers, was wäre Ihr Wunsch für die Zukunft?

**H. M.:** Ich hoffe, daß es mir gelingt, schnell in meine neue Aufgabe hineinzuwachsen, und daß ich meine politischen Vorstellungen wirkungsvoll für die Menschen vor Ort umsetzen kann. Ich wünsche mir auch weiterhin die Kraft und Gesundheit für mein Bürgermeisterramt in Hamminkeln. Ich glaube, daß die Verbindung als Kommunalpolitiker und Landtagsabgeordneter sehr günstig ist, weil wesentliche Entscheidungen in der Landespolitik durch die Arbeit in der Gemeinde positiv beeinflusst werden können.

H. R.: Herr Meyers, herzlichen Dank für dieses Gespräch. Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand für Ihre politische Arbeit für unsere Gemeinde und unser Land.  
Heinz Breuer

## VON KALBEN

Fachgeschäft für  
Eisenwaren - Werkzeuge  
Bauelemente - Maschinen

Für Sie ständig am Lager:  
ca. 400 Elektrowerkzeuge  
der Firmen

BOSCH — ELEKTRA  
ELU — MAKITA — SACHS  
DOLMAR — SABO

4236 Hamminkeln  
Blumenkamper Straße 26  
Telefon 0 28 52 / 21 70

Wir setzen Ihre neue Wanne präzise gleich in die alte rein! - Ein sauberes und perfektes System!

**WANNE-IN-WANNE-  
SYSTEM!**



Bei Bedarf mit neuer Ab- und Überlaufgarnitur!

**August Vorholt**

Sanitär · Heizungsbau  
Installation

Ringenger Straße 7  
4236 Hamminkeln  
Telefon 02852/4143



Plakatwand zur Landtagswahl 1990 an der Brüner Straße in Hamminkeln.

	Landtag 1990	Landtag 1985
<b>63 (Wesel, Hamminkeln, Schermbeck, Xanten)</b>		
Gewählt: <b>Ludgerus Hovest (SPD)</b>		
SPD	27 867 = 45,4%	28 567 = 46,7%
CDU	26 250 = 42,8%	26 037 = 42,6%
FDP	3 276 = 5,3%	3 825 = 6,3%
Grüne	2 848 = 4,6%	2 407 = 3,9%
Sonstige	1 093 = 1,8%	279 = 0,5%
Wahlbeteiligung	71,3%	74,9%

Das Ergebnis im Wahlkreis 63

	Landtag 1990	Landtag 1985	Kreistag 1989	Bundestag 1987
<b>Hamminkeln</b>	Wahlbet. 75,9	Wahlbet. 77,8	Wahlbet. 71,7	Wahlbet. 88,0
SPD	5 115 (37,5)	5 034 (39,1)	4 266 (33,8)	5 550 (37,1)
CDU	6 974 (51,1)	6 162 (47,9)	5 922 (46,9)	7 533 (50,3)
FDP	764 ( 5,6)	1 167 ( 9,1)	1 251 ( 9,9)	974 ( 6,5)
Grüne	549 ( 4,0)	447 ( 3,5)	811 ( 6,4)	768 ( 5,1)
Sonstige	246 ( 1,8)	68 ( 0,5)	373 ( 3,0)	141 ( 0,9)

Das Ergebnis in der Gemeinde Hamminkeln

# SCHROER - SCHLABES

Hausrat · Glas · Porzellan · Elektro-Kleingeräte

Ringenger Straße 4 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/6700

## 25 Jahre SPD-Ortsverein Hamminkeln Emil Kammeier berichtet



Emil Kammeier, langjähriges Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Hamminkeln und langjähriger Ratscherr der Gemeinde.

Zu den beiden führenden Parteien der Bundesrepublik Deutschland zählt die SPD. 1869 in Eisenach von Wilhelm Liebknecht und August Bebel gegründet, bestand sie während des wilhelminischen Kaiserreichs und in der Weimarer Republik. Sie war bis 1914 Vorbild für die gesamte internationale Sozialdemokratie. Nach der Machtübernahme Hitlers und der NSDAP im Juni 1933 zwangsweise aufgelöst, ein großer Teil ihrer Führer verhaftet; viele davon sind im KZ umgekommen. Die Wiedergründung der SPD nach 1945 ist vor allem das große Werk Kurt Schumachers.

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre SPD-Ortsverein Hamminkeln“ am 18. November 1989, gab Emil Kammeier einen chronologischen Rückblick über die Entwicklung der SPD in Hamminkeln - ein Stück Hamminkelner Geschichte.

Im Jahre 1945, nach der Besetzung von Hamminkeln durch britische Truppen, setzte der englische Ortskommandant einen unbelasteten Bürger als Bürgermeister ein. Der Bürgermeister Finke bekam 1946 einen Gemeinderat zur Seite, der ebenfalls von der Besatzungsmacht eingesetzt wurde.

Diesem gehörten unter anderem die Hamminkelner Bürger Fritz Bannemann, Ilse Rilke (Blumenkamp) und Heinrich Wessels (Blumenkamp an, die der SPD zugeordnet werden können. Der Anstreicher Heinrich Wessels ist nicht zu verwechseln mit dem Bauern Heinrich Wessels, der in späteren Jahren

dem Gemeinderat für die CDU angehörte.

Am 17. November 1948 gab es die ersten freien und geheimen Gemeindewahlen. Diesem ersten, frei gewählten Gemeinderat gehörten der Schreinermeister Wilhelm Eimers und wiederum Ilse Rilke und Heinrich Wessels an. W. Eimers ist der Großvater unseres Parteifreundes Günter Kemkes.

Bürgermeister wurde damals der Hauptlehrer Gutav Schippers von der CDU.

Nach vier Jahren, also 1952 wurde wiederum gewählt. Für die SPD zogen Wilhelm Eimers, Heinrich Oberschmidt (Blumenkamp), Wilhelm Mochüring sowie Anton Schröer in den Gemeinderat ein. Auch 1956 erhielt die SPD 4 Sitze. An der Besetzung änderte sich nichts.

Am 8. Januar 1958 verzichtete Wilhelm Mochüring (Tiefbauunternehmer) wegen seines Umzugs nach Obrighoven auf sein Mandat. Für ihn rückte der Bahnbeamte Johann Schmelting aus der Hülshorst über die Reserveliste nach.

Am 20. Mai 1958 starb Wilhelm Eimers. Für ihn rückte Fritz Kammeier - ein Onkel von mir - in den Gemeinderat nach. Mein Onkel konnte sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nur bis 1960 ausüben. Bei der Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl 1960 hat mein Onkel mich als seinen Nachfolger empfohlen.

Die Kandidatenliste wurde damals von interessierten SPD-Anhängern aufgestellt. Eine Parteiorganisation gab es am Ort nicht. Die Partei war bei diesen Anlässen durch den Genossen Reinhard Johland aus Bislich vertreten.

Zu Bislich bestanden damals engere Verbindungen, da Hamminkeln mit den Gemeinden Flüren, Diersfordt, Bislich und Ringenberg zum Amtsverband Ringenberg gehörte.

Ich bin also 1960 für die Reserveliste der SPD vorgeschlagen worden und sollte den als sicher geltenden Listenplatz 4 belegen. Die Versammlung gab aber mehrheitlich einem älteren Bewerber - Wilhelm Tebbe, dem Schwiegervater von Hermann Vos - den Vorrang. Ich landete auf Platz 5 und kam nicht in den Gemeinderat.

Die SPD erhielt 1960 bei den früheren Wahlen wiederum 4 Sitze. Diese wurden wie folgt besetzt: Heinrich Oberschmidt (Blumenkamp), Johann Schmelting, Anton Schröer und Wilhelm Tebbe.

Als dann 1963 Anton Schröer starb, rückte ich über die Reserveliste nach. In der Ratssitzung am 15. März 1963 wurde ich als Ratsmitglied vereidigt.

Im Jahre 1964 standen die nächsten Kommunalwahlen an. Bei der Kandidatenaufstellung im August 1964 bewarb sich erstmals der in Blumenkamp zugezogene Genosse Fritz Hundt um ein Mandat. Mit Unterstützung des UB, vertreten durch den UB-Vorsitzenden Kurt Kräker, später Bürgermeister von Wesel, und den Parteisekretär Heribert Niermann, bemühte sich Fritz Hundt, auch in Hamminkeln einen SPD-Ortsverein aus der Taufe zu heben.

Diese Bemühungen hatten Erfolg. Nach dem Eintritt von 5 neuen Mitgliedern mit Wirkung vom 1. November 1964, darunter auch die Ratsmitglieder und Kandidaten für die Kommunalwahl 1964 Wilhelm Tebbe, Hans Nitrowski und Emil Kammeier, und nach dem Zugang von anderen, bisher in Wesel und Flüren organisierten Genossen, wurde mit 13



Versorgungslücken

Versicherungen



Eines schönen Tages hören Sie auf zu arbeiten. Können Sie dann von Ihrer Rente leben?

## Computer-Renten-Berechnung

Wir berechnen Ihre Rentenansprüche und sagen Ihnen, wie Sie Versorgungslücken durch Lebensversicherungen und Geldanlagen schließen können. Ein Beratungsgespräch kostet Sie nichts weiter als etwas Zeit.

Wir liefern Entscheidungshilfen!



Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro  
Ulrich van Nahmen  
Rathausstr. 8  
4236 Hamminkeln  
Telefon 028 52/2016

Mitgliedern der SPD-ÖV Hamminkeln gegründet.

In den Vorstand wurden damals gewählt: Fritz Hundt, als 1. Vorsitzender, Emil Kammeier, als 2. Vorsitzender, Heinz Kottsieper, als Kassierer und Friedhelm Hillbeck als Schriftführer.

Bei den Kommunalwahlen 1964 errangen wir 6 Mandate und 33% der Stimmen (die CDU erhielt damals 39,7%). Fritz Hundt und Hans Nitrowski holten je ein Direktmandat. Die SPD-Fraktion konstituierte sich aus den Genossen: Fritz Hundt, Heinrich Oberschmidt, Hans Nitrowski, Georg Stöhr, Wilhelm Tebbe und Emil Kammeier. Fritz Hundt wurde Fraktionsvorsitzender; ich wurde Stellvertreter des damaligen Bürgermeisters Albert Busch (CDU).

Überwältigt von diesem großen Erfolg gingen wir an die Arbeit. Es galt nun, der SPD im Gemeinderat und in der Öffentlichkeit mehr Geltung und Ansehen zu verschaffen.

Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an. 1969 - zum nächsten Wahltermin - konnten wir bereits 31 Mitglieder registrieren.

In den Wahlkampf 1969 traten wir erstmals mit einem Spitzenkandidaten für das Bürgermeisteramt an. Die Freunde hatten mich damals für dieses Amt ausersehen. Die CDU trat wieder mit ihrem Bürgermeister Albert Busch als Spitzenkandidat an.

Wir erreichten bei der Wahl 35,4% der Stimmen und erhielten 7 Mandate, die CDU bekam 44,3% mit 8 Mandaten und die FDP bekam 27,3% und 4 Mandate. Unser Wahlziel, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen, haben wir damals in der alten Gemeinde erreicht.

Da aber die FDP mit der CDU stimmte, wurde Albert Busch erneut Bürgermeister. Emil Amerkamp von der FDP wurde Stellvertreter. Albert Busch wurde später durch Adolf Bovenkerk (Hamminkeln) abgelöst.

Die Fraktion bestand nach der Wahl aus: Fritz Hundt (Fraktionsvorsitzender), Hans Nitrowski, Friedhelm Hilbeck, Georg Stöhr, Helga Krug, Heinz Hennies und Emil Kammeier. Heinz Hennies, der als Soldat in der Schillkaserne diente, wurde kurz nach der Kommunalwahl versetzt. Für ihn rückte Hermann Stegemann nach. Mit Helga Krug zog nach 20 Jahren wiederum eine Frau in den Gemeinderat ein.

In den Jahren nach dieser Wahl zeichnete sich schon bald die kommunale Neuordnung ab. Mit einem eigenen Konzept haben wir uns damals an der öffentlichen Diskussion beteiligt.

Bei der Bundestagswahl 1972 erreichten wir einen sensationellen Erfolg. Wir erinnern uns: 1972 stand die Ostpolitik von Willy Brandt auf dem Prüfstand. Mit 43,1% der Stimmen hatten wir in Hamminkeln erstmals ein besseres Ergebnis als die CDU. Die CDU bekam damals 42,6%. (zum Vergleich 1969: SPD 35,5%, CDU 49,3%)

Anfang 1974 zeichneten sich bereits die Konturen der kommunalen Neugliederung ab. Die Gemeinde Hamminkeln gründete mit den Gemeinden Ringenberg, Loikum und Wertherbruch sowie dem Ortsteil Mehrhoog aus der Gemeinde Haffen-Mehr einen Schulverband, der das Ziel hatte, in Hamminkeln eine neue Hauptschule zu bauen. Dieser Schulverband war der Vorläufer der neuen Gemeinde.

Nach der 1. Lesung des Niederrheingesezes im Landtag NRW haben wir dann die Bildung eines SPD-Gemeindeverbandes vorbereitet. Wir - Friedhelm Hilbeck als Vorsitzender des ÖV und ich als Schriftführer - haben am 18. Januar und 15. Mai 1974 die ersten Gespräche mit den Vertretern der anderen ÖV aus dem Bereich der neuen Gemeinde geführt. Unter Einschaltung des UB-Geschäftsführers Heribert Niermann wurde folgendes Konzept entwickelt.

1. Wertherbruch, bisher im ÖV Haldern organisiert, bildet mit dem ÖV Loikum einen gemeinsamen ÖV.
2. Der ÖV Brünen bleibt bestehen, die Mitglieder aus dem Bereich Weseler Wald (künftig Gemeinde Schermbeck) schließen sich dem ÖV Schermbeck an.
3. Der ÖV Mehrhoog wird neu gegründet; der ÖV Haffen-Mehr bleibt mit den verbliebenen Mitgliedern bestehen.
4. Die Mitglieder aus dem Bereich Blumenkamp des ÖV Hamminkeln schließen sich dem damaligen Distrikt Wesel-Feldmark an.
5. Alle 5 ÖV im Gemeindegebiet schließen sich zu einem Gemeindeverband zusammen.



## 2 leistungsstarke REISEBÜROS

helfen Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung



**Heyne-Reisen**  
Flug \* Bahn \* Bus \* Schiff

### Hamminkeler Reisebüro

Wesel-Flüren

Hamminkeln

Bislicher Straße 20 · D-4230 Wesel-Flüren  
☎ 0281/70062 · BTX 0281/70062  
Fax 0281/70434

Marktstraße 12 · D-4236 Hamminkeln  
☎ 02852/4575 · BTX 02852/4366  
Fax 0281/70434

Die Alternative, die Bildung eines gemeinsamen Ortsvereins mit etwa 220 Mitgliedern, konnte nicht durchgesetzt werden.

Auf einer weiteren Versammlung mit allen 5 OV am 12. Juni 1974 wurde der Satzungsentwurf behandelt.

Das Organisationskonzept für Loikum und Wertherbruch wurde später geändert. Die Wertherbrucher wollten einen Zusammenschluß mit dem OV Hamminkeln. Die Mitglieder des OV Loikum wurden deshalb mit UB-Beschluß dem OV Hamminkeln zugewiesen. Diese Maßnahme hat bei den Freunden in Loikum erhebliche Verärgerung hervorgerufen und einige Partei- Austritte zur Folge gehabt.

Am 20. Juli 1974 fand dann in der Gastwirtschaft van Harten in Ringenberg die konstituierende Gemeindeverbands-Konferenz statt. Auf der Konferenz unter Leitung des UB-Geschäftsführers Heribert Niermann wurde die Satzung beschlossen und der erste GV-Vorstand gewählt.

Diesem Vorstand gehörten an:  
 Bodo Bratke als 1. Vorsitzender  
 Friedhelm Hilbeck, als 2. Vorsitzender  
 Clemens Ridder, als Schriftführer  
 Bruno Schuhmacher als Kassierer und Beisitzer  
 Carsten Müller-Neuhöfer, aus Brünen  
 Bernhard Hitpaß, aus Dingden  
 Emil Kammeier, aus Hamminkeln  
 Nikolaus Weiler, aus Loikum  
 Heinz Schaffeld, aus Mehrhoog  
 Willi Westerhoff, aus Wertherbruch und  
 Rolf Klatt aus Ringenberg.

Am 1. Oktober 1974 hatte der neue OV Hamminkeln nach dem Abgang der Mitglieder aus Blumenkamp und dem Zugang aus Loikum und Wertherbruch 57 Mitglieder.

Auf einer Versammlung am 23. Oktober 1974 hat sich der OV Hamminkeln neu konstituiert. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:  
 Friedhelm Hilbeck, 1. Vorsitzender  
 Nikolaus Weiler und Hans Nitrowski, stellv. Vorsitzende,  
 Emil Kammeier, Schriftführer  
 Heinz Kottsieper, Kassierer  
 Bertold Boland und Willi Westerhoff, Beisitzer.

Am 24. Januar 1975 haben wir dann unsere Kandidaten für die erste Kommunalwahl nach der Neuordnung - die am 4. Mai 1975 stattfinden sollte - gewählt und zwar:

- Wahlkreis 1 Friedhelm Hilbeck
- Wahlkreis 2 Emil Kammeier
- Wahlkreis 3 Georg Stöhr
- Wahlkreis 4 Werner Dierolf
- Wahlkreis 19 Willi Westerhoff (Wertherbruch)



Ehrungen anlässlich des 25jährigen Bestehens des SPD-Ortsvereins Hamminkeln für Emil Kammeier und Heinz Kottsieper durch den Vors. des SPD-Ortsvereins Bernd Störmer, MdL Ludger Hovest, Frakt.-Vors. Gunhild Sartingen und MdB Uwe Jens (v.l.n.r.) am 18. November 1989 im Gasthaus van Nahmen-Möllenbeck.

Wahlkreis 20 Nikolaus Weiler (Loikum)

Bei der Wahl holten wir insgesamt 27% der Stimmen mit 11 Sitzen im Gemeinderat. Für den Ortsteil Hamminkeln erhielten wir 31,4%. Spitzenkandidat für diese Wahl war damals Friedhelm Hilbeck. In den Gemeinderat zogen neben Friedhelm Hilbeck auch Emil Kammeier, Willi Westerhoff und Nikolaus Weiler ein.

In den Jahren nach der Neuordnung beschäftigten uns immer wieder Themen, die durch die Neuordnung ausgelöst worden sind. Hier einige Stichworte:

Verfassungsklagen der ehemals selbständigen Gemeinden Dingden und Brünen gegen die Neuordnung, einheitliche Gebühren für die gesamte Gemeinde, Gemeindeentwicklungsplan, Flächennutzungsplan, Rathausplanung u.a.m. Am 3. März 1975 hatten wir eine öffentliche Versammlung mit den Landwirtschaftsminister NRW Dieter Deneke in der Friedenshalle bei Neu.

Die Mitgliederzahl blieb in dieser Zeit konstant. Am 1. Januar 1976 hatten wir 60 Mitglieder. Auf der Jahreshauptversammlung am 26. März 1976 wurde der bisherige Vorstand mit geringen Veränderungen neu gewählt. Friedhelm

**Qualität zu kleinen Preisen**

**Damenringe**  
echt Gold 333/000  
synth. Zirkonia

**Stück nur DM 39,90**

FLORES

WALTER FLORES  
UHRMACHERMEISTER

Diersfordter Straße 13  
4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 24 75

Hilbeck wurde in seinem Amt bestätigt. Stellvertreter wurden Klaus-Dieter Larisch und Rainer Hoffmann.

Am 12. Mai 1977 trat Friedhelm Hilbeck wegen Überlastung - er war gleichzeitig Fraktionsvorsitzender - von seinem Amt zurück. An seiner Stelle wurde Ulrich Ottlinger als 1. Vorsitzender gewählt. Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an; Ende 1978 verzeichneten wir 69 Mitglieder.

Bei der Kommunalwahl am 30. September 1979 traten wir mit dem Slogan „Hamminkeln - ein Stück Lebensqualität“ an. Eine Denkschrift von Ursula und Klaus-Dieter Larisch waren uns für die Formulierung der Wahlaussagen eine wertvolle Hilfe. Hier einige Stichworte aus unserem Wahlprogramm:

Jugendhaus (Labsa(a)l), Sozialstation, Volkshochschule, zweiter Kindergarten, Nutzung des alten Rathauses, ärztliche Versorgung, Baggersee (Weikensee), Rasensportplatz für Hamminkeln, Fahrradwege, Bolzplätze und Kinderspielplätze.

Der OV trat mit den Bewerbern Ursula Larisch, Friedhelm Hilbeck, Ulrich Ottlinger und Emil Kammeier an. In Wertherbruch und Loikum stellten sich Willi Westerhoff und Nikolaus Weiler erneut zur Wahl.

In der Gesamtgemeinde konnten wir 30% und 12 Mandate erringen. Die CDU bekam 56,2% mit 22 Sitzen. Im Ortsteil Hamminkeln erreichten wir 32,8%, das sind 2,8% mehr als in der Gesamtgemeinde.

In den Jahren 1979 und 1980 kam auch der gesellige Teil der DV-Arbeit nicht zu kurz. Hier alle Veranstaltungen aufzuzählen würde den Rahmen dieser Ausführungen sprengen. Wir erinnern uns aber noch gerne an das „Große Sommerfest“ auf der Tenne bei Peter Krüger im Isselbruch am 4. August 1979 mit einem Besuch von Johannes Rau zur mittelnächtlichen Stunde.

Im letzten Quartal 1979 haben wir uns erneut mit der Umwandlung des GV in ein OV befaßt. Unsere Gründe waren damals:

- Geschlossenheit gegenüber der Fraktion,
- höhere Effektivität der Parteiarbeit,
- Lösung finanzieller Probleme,
- Entlastung einiger Mitglieder,
- stärkeres Gewicht auf Kreisebene,
- Beteiligung im UB-Vorstand und
- Bürgernähe durch Basisgruppen.

Nachdem sich aber im Januar 1980 die OV Mehrhoog und Ringenberg gegen eine Organisationsänderung ausgesprochen haben, wurde das Vorhaben zunächst zurückgestellt.

Anfang 1980 haben wir uns auch im OV mit der Planung des Molkereiplatzes und des Rathauses befaßt.

Am 14. Mai 1980 erklärte Ulrich Ottlinger seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender. In der Mitgliederversammlung am 4. August 1980 haben wir Karl Gilcher in diese Position gewählt. Unter Federführung von Karl Gilcher wurde unter einigen Geburtswehen unsere heute noch gültige Satzung verabschiedet.

Als dann Anfang 1982 auch Karl Gilcher das Handtuch warf, wurde am 1. April 1982 Wolfgang Tarrach als 1. Vorsitzender gewählt. In die Amtszeit von Wolfgang Tarrach fiel die Veranstaltung mit dem Finanzminister Dr. Posser in der Friedenshalle im Rahmen des Wahlkampfes für die Bundestagswahl 1983.

Bei der Bundestagswahl holten wir in der Gesamtgemeinde 30,7% und in Hamminkeln 38,9%, das sind 8,2% mehr als in der Gesamtgemeinde.

Auf der Jahreshauptversammlung am 5. Mai 1983 wurde Wolfgang Tarrach in seinem Amt bestätigt. Die Mitgliederzahl war auf 77 angestiegen.

Anfang 1984 begannen die Vorbereitungen für die Kommunalwahl 1984. Der OV stellte für diese Wahl folgende Kandidaten auf:

- Bezirk 1 Ursula Larisch
- Bezirk 2 Friedhelm Hilbeck
- Bezirk 3 Bernd Störmer
- Bezirk 4 Hans Engfeld
- Bezirk 19 Willi Westerhoff
- Bezirk 20 Ernst Weyer

Für die Reserveliste beschloß der OV folgende Reihenfolge:

Friedhelm Hilbeck, Willi Westerhoff, Ursula Larisch, Hans Engfeld, Bernd Störmer und Karl-Heinz Lensing. Ich habe mich 1984 nicht mehr um ein Mandat beworben.

Mitten im Kommunalwahlkampf trat Wolfgang Tarrach als 1. Vorsitzender zurück. Ich war damals 2. Vorsitzender und führte die Geschäfte zunächst bis nach der Wahl weiter.

Bei der Wahl bekamen wir in der Gesamtgemeinde 34,2% der Stimmen und 13 Sitze im Gemeinderat, davon wurden 5 direkt gewonnen. Für die 4 Wahlbezirke in Hamminkeln lagen wir mit 40,2% der Stimmen 6% über dem Gemeindeergebnis.

Auf der folgenden Jahreshauptversammlung am 9. Januar 1985 wurde ich dann als 1. Vorsitzender gewählt. Elke Engfeld wurde Vertreterin. Die Mitgliederzahl war zu dieser Zeit auf 84 angewachsen. Anfang 1985 beschäftigte uns die Landtagswahl, die bekanntlich mit dem Sieg unseres Kandidaten Ludger Hovest endete. Mit 39,1% konnten wir in der Gesamtgemeinde und mit 48% im Ortsteil Hamminkeln zu diesem Ergebnis beitragen.

In dieser Zeit beschäftigten uns folgende Themen:

Fluglärm durch Tiefflieger, Auskiesung in Wertherbruch, Bebauung im Halfmannsfeld, Bürgerhaus, Kinderspielplätze u.a.m.

Zur Bekämpfung des Fluglärms ist die Gemeinde auf unser Betreiben dem „Bundesverband gegen den Fluglärm e.V.“ beigetreten.

1986 haben wir den 1. Weihnachtsmarkt auf dem Molkereiplatz veranstaltet, der inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Jahresprogrammes geworden ist. In diesem Jahr führen wir den Weihnachtsmarkt zum 4. Mal durch.

## QUALITÄT LÄSST SICH DARSTELLEN.

Die Qualität Ihrer Produkte erhebt Ansprüche an Ihre Werbung und damit an Ihre Drucksachen. Oft sind es Direct-mailings, Prospekte oder Broschüren, die den ersten Kontakt knüpfen und über eine neue Geschäftsbeziehung entscheiden. Die Qualität Ihrer Drucksachen muß vermitteln, was Ihre Produkte auszeichnet. Wir sind Ihr kompetenter Partner in der qualifizierten Beratung. Wir stellen qualitativ hohe Ansprüche. Wir fertigen auf modernen technischen Anlagen. Überzeugen Sie sich.



### SCHRÖERS-DRUCK

Haedekampstraße 3 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01 / 62 10 47 · Telefax 02 01 / 62 10 40  
Rickelsweg 8 A · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52 / 36 19 · Telefax 0 28 52 / 36 19

FOTOSATZ · REPRODUKTION · BUCH- UND OFFSETDRUCK · BUCHBINDERISCHE VERARBEITUNG

Bei der Bundestagswahl 1987 holten wir wiederum 34,2% der Stimmen in der Gesamtgemeinde. Hamminkeln lag mit 44,9% um mehr als 10% über dem Gemeindeergebnis.

In der Jahreshauptversammlung am 18. März 1987 wurde der bisherige Vorstand mit geringen Veränderungen wiedergewählt.

Für 1987 sind noch zu erwähnen: eine Mitgliederversammlung in der Gaststätte „Am Jäger“ in Wertherbruch mit unserem Bundestagsabgeordneten Dr. Uwe Jens und unser Herbstfest unter den Arkaden am 17. Oktober 1987.

Gesundheitliche Gründe veranlaßten mich, im September 1987 als 1. Vorsitzender zurückzutreten. Der im März 1988 gewählte 1. Vorsitzende Rudi Kellersohn konnte dieses Amt auch nicht lange ausüben. Gesundheitliche Gründe zwangen auch ihn das Amt wieder aufzugeben.

Am 17. November 1988 haben wir nun Bernd Störmer in dieses Amt gewählt. Wir hoffen, daß dieses vorläufig der letzte Wechsel an der Spitze unseres OV ist.

Abschließend wäre noch über die Kommunalwahl vom 1. Oktober d.J. zu

berichten. Mit 33,8% lagen wir in der Gesamtgemeinde knapp unter dem letzten Ergebnis von 1984. In Hamminkeln lagen wir mit 37,1% wieder über dem Gesamtergebnis, aber 2% unter dem Ergebnis von 1984. Mit 2 Direktmandaten im Ortsteil Hamminkeln ist das immerhin noch eine zufriedenstellendes Ergebnis, wenn man berücksichtigt, daß die Grünen zum ersten Mal angetreten sind. Mit 14 Sitzen ist die SPD im Rat vertreten. Ein Wahlziel, nämlich die absolute Mehrheit der CDU im Rat zu brechen, wurde erreicht. Die CDU ist noch mit 18 Sitzen im Rat vertreten.

Hiermit möchte ich meine Ausführungen beenden. Über die Arbeit im OV gibt es sicherlich noch viel mehr zu berichten. Aus Zeitgründen habe ich vor allem für die letzten 10 Jahre meiner Ausführungen ziemlich kurz gefaßt.

Die Ergebnisse der Land- und Bundestagswahlen sind in meinen Ausführungen nur unvollständig wiedergegeben worden.

Der Anstieg der Mitgliederzahl z.Zt. 88 und die steigenden Wahlergebnisse sind u.a. mit dem starken Zugang an Einwohnern aus den Ballungsgebieten zu begründen. Die Bevölkerungsstruktur

hat sich in Hamminkeln verändert. Ein Teil ist aber sicherlich auch auf die solide Arbeit im SPD-Ortsverein Hamminkeln zurückzuführen.

Wer mehr über die Geschichte des OV erfahren will, sollte sich bis zur Fertigstellung der vollständigen Chronik gedulden, die in Arbeit ist.

*Werner  
von Mulert*

**Gartengestaltung**

**Baumschulen**

Zum Weißenstein 43


4236 Hamminkeln 1

Telefon 02852/2341

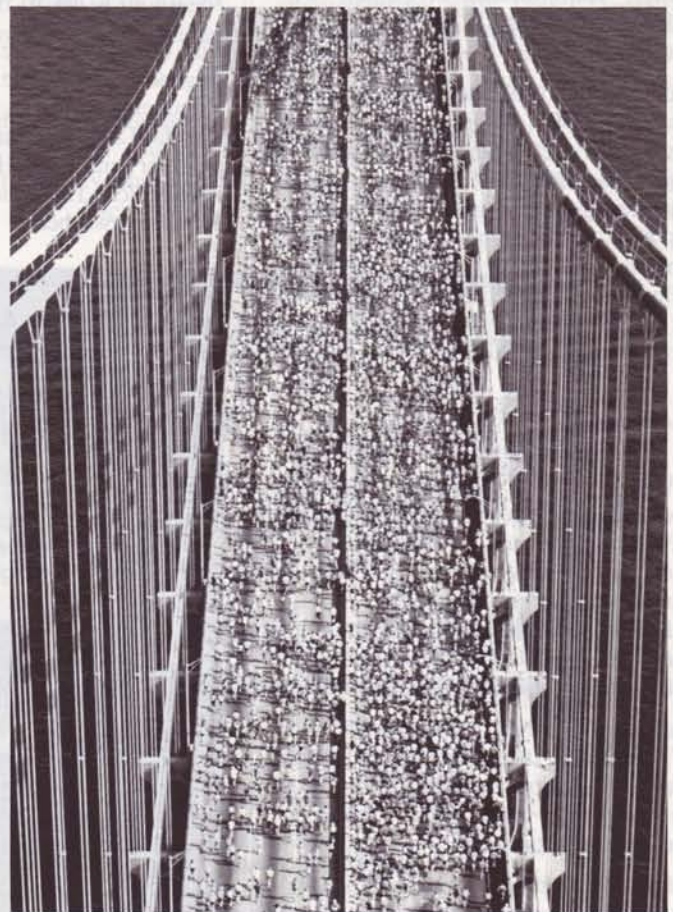
## SIND SIE FÜR LANGE STRECKEN GERÜSTET

Einige wichtige Etappen Ihres Lebens liegen bereits hinter Ihnen, das Auskommen für Sie und Ihre Familie ist gesichert. Die Kinder wachsen heran.

Jetzt ist es Zeit, daß Sie den Blick weiter nach vorne richten, auf die Ausbildung Ihrer Kinder, auf die Sicherung des Erreichten und die Vorsorge für das Älterwerden.

Hier bietet sich das -Versicherungssparen an. Mit diesem Sparplan, der zusätzlich durch eine Risiko-Lebensversicherung abgesichert ist, können Sie viel für Ihre Zukunft und die Ihrer Familie tun. Überzeugen Sie sich davon in einem Gespräch mit unserem Geldberater.

Verbands-Sparkasse  
Hamminkeln





## Erlebt, erinnert und aufgeschrieben:

Die Medien, Politiker und interessierten Bürger in unseren Landen sprechen in dieser geschichtsträchtigen Zeit vielfach von der „Wende“. Eine solche hat im kleinen Stil auch in meiner Jugend hier in Hamminkeln stattgefunden.

Der Rektor unserer Hauptschule war in den Jahren 1939–1945 gehalten, uns Schüler gerade bei besonderen Anlässen immer wieder in die richtige Richtung zu steuern. Dieses geschah auch bei der Verabschiedung in die Ferien bzw. beim Abgang in das Berufsleben.

Das sah dann so aus:

Geordnetes Antreten auf dem Schulhof, Anhören bedeutender Fakten und Ziele, Gesang der 1. Strophe eines besonderen Liedes in Habachtstellung mit Führergruß. Ab April 1945 vollzog sich eine wundersame Wandlung gleich wie das Frühlings-erwachen in der Natur.

Unser Hauptschullehrer persönlich sprach jeden Samstag um 13.00 Uhr bei Schluß des Gebets vor den Schülern der 7. und 8. Klasse.

*So ist die Woche nun geschlossen,  
Doch treuer Gott Deine Herze nicht.  
Wie sich Dein Segensquell ergossen,  
So bin ich doch der Zuversicht,  
Daß beides sich auf uns ergießt  
Und unerschöpftlich auf mich fließt.*

*So will ich es im voraus preisen,  
Daß Du mir künft'ge Woche gibst,  
Ich will es in der Tat beweisen,  
Daß Du mich eh und immer liebst.  
Und leitest mich nach Deinem Rat,  
Bis Leid und Zeit ein Ende hat. Amen*

Wie man sieht, wurden auch damals die Zeichen der Zeit richtig erkannt.

Otto Schlebes



**Elektro Nickel**  
Meisterbetrieb

**Installationen  
Kundendienst  
Haushaltsgeräte**

**Klaus Nickel**  
**Brüner Straße 8**  
**4236 Hamminkeln**  
**Telefon (02852) 2156**



„Das Abendgebet“  
Kupferstich von  
Albrecht Dürer.  
Nachgestellt im  
Sommer 1960 von  
Jarmila und August  
Nickel † in  
Hamminkeln.



## Eine nette Geste

Ein kleiner Lottogewinn von 177 Mark war für die lebenslustige 84jährige Rentnerin Jarmila Nickel wieder einmal Anlaß ihr Herz für Hamminkeln zu

öffnen. Spontan spendete sie dem Hamminkeler Verkehrsverein 100 Mark mit der Bemerkung: „Ihr tut so viel für unser Dorf und habt schon so vielen Menschen Freude geschenkt, da bin ich gerne bereit das augenblickliche Loch in der Vereinskasse ein wenig zu stopfen“.  
H. B.

## Der Urlaub

(Für Sie aufgelesen von Jarmila Nickel.)

Ein Mensch, vorm Urlaub, wahrt sein Haus,  
Dreht überall die Lichter aus,  
In Zimmern, Küche, Bad, Abort  
Dann sperrt er ab, fährt heiter fort.  
Doch jäh, zu hinterst in Tirol,  
Denkt er voll Schrecken: „Hab' ich wohl?“  
Und steigert wild sich in den Wahn,  
Er habe dieses nicht getan.  
Der Mensch sieht, schaudervoll, im Geister,  
Wie man gestohlen schon das meiste,  
Sieht Türen offen, angelweit.  
Das Licht entflammt die ganze Zeit!  
Zu klären solchen Sinnetrug,  
Fährt heim er mit dem nächsten Zug  
Und ist schon dankbar, bloß zu seh'n:  
Das Haus blieb wenigstens noch steh'n!  
Wie er hinauf die Treppen keucht:  
Kommt aus der Wohnung kein Geleucht?  
Und plötzlich ist's dem armen Manne,  
Es plätschre aus der Badewanne!  
Die Ängste werden unermessen:  
Hat er nicht auch das Gas vergessen?  
Doch nein! Er schnuppert, horcht und äugt  
Und ist mit Freuden überzeugt,  
Daß er - hat er's nicht gleich gedacht? -  
Zu Unrecht Sorgen sich gemacht.  
Er fährt zurück und ist nicht bang -  
Jetzt brennt das Licht 4 Wochen lang. Eugen Roth



Molkereistraße 7 · 4236 Hamminkeln · Tel. (02852) 2157

**PEUGEOT-GAZELLE**

**VELORING**



Autorisierter  
Fachhändler **RALEIGH**



**Bellhammi die Sonne lacht  
Orricos Eis Dir Freude macht!**

*Eiscafé Venezia*

Inhaber A. Orrico  
Molkereiplatz 5 · 4236 Hamminkeln  
Telefon 02852/4127

## Ein Osterei

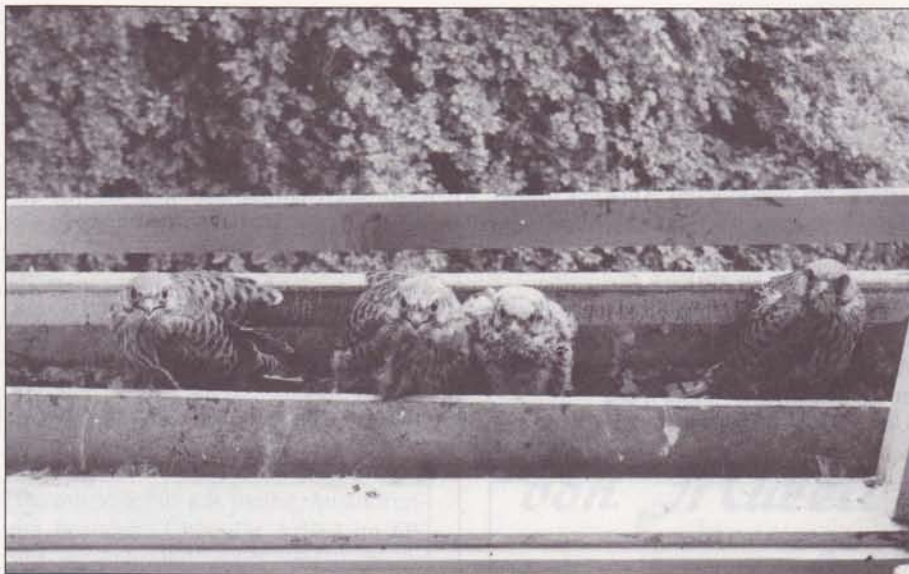
Als Maler Werner Wefers die Gardinen seines Schlafzimmers im Ostturm des Ringenberger Schloßes am Ostermorgen beiseite schob, lag im Blumenkasten vor dem Fenster ein Ei, also ein Osterei. In den nächsten Tagen kamen noch mehr dazu, insgesamt sechs Stück.

Nach einigen Wochen sprengten kleine Federflauschküken sich in Freiheit; es waren Turmfalken.

Falken, die zu der Unterfamilie der Taggreifvögel gehören, bauen keine Horste, sondern legen ihre Eier in verlassene Nester anderer Vögel. Ein solches war in ihrem Revier anscheinend nicht frei, so daß letztlich ein Blumenkasten am Turm genügen mußte. Zur Freude des Künstlers, der die Tiere vor seinem Fenster gut beobachten konnte.

Die Falkeneltern versorgten ihre Kinder ohne Scheu reichlich mit Mäusen und Insekten, die sie am Boden ergriffen. Die Kleinen wurden von Tag zu Tag zusehens größer. Etwa 4 Wochen nach dem Schlüpfen fehlten zwei. Wo sie geblieben sind, ist nicht bekannt.

Inzwischen sind alle Falken ausgeflogen. Vielleicht erinnert eines der Tiere sich im nächsten Jahr aus gegebenem Anlaß daran, was für ein schönes Nest dieser Blumenkasten war. *E. H.*



Junge Turmfalken in einem Blumenkasten im Ostturm des Ringenberger Schloßes.

## Rechnung über alle Reparaturen

Anfang der 20er Jahre hatte der Zimmermeister Heinrich Kleinherbers den Auftrag, in der evangelischen Kirche Hamminkeln Reparaturen auszuführen. Weil er sich dabei seine Hose zerriß, führte er in der Rechnung neben der geleisteten Arbeit in der Kirche auch die Kosten für das Stopfen der Hose auf.

Kirchenrendant Wilhelm Rothengatter

erkannte die Rechnung so nicht an, er strich die Stopfkosten. Damit war wiederum Heinrich nicht einverstanden, er nahm die Rechnung wieder an sich, stellte eine neue aus und gab diese einige Tage später mit der augenzwinkernden Bemerkung ab: „De Box sett drin, blos süken mot ej se eiges!“ (Die Hose ist eingerechnet, bloß suchen müssen Sie sie selbst). *E. H.*

# WEBAC

BAUELEMENTE  
EISENWAREN  
DÄMMSTOFFE

### Bauelemente

Haustüren	Markisen
Zimmertüren	
	Trennwandanlagen
Stahltüren	Werzalit-Fensterbänke
Zargen	
Garagentore	Bodentreppen
Rolladen	
Rolladenzubehör	Wohndachfenster

### Akustik- u. Isolierstoffe

Dämmstoffe	Gipskartonplatten
- Steinwolle	- Bau, FH, Imp.
- Glaswolle	
- Styropor	Fermazeliplatten
- PU-Schaumplatten	- Ein-Mann-Platten
für den Innenausbau	- Großformat-Platten
	MF-Decken OWA
sowie Dach und	- und Zubehör
Fassadenisolierung	
	Ständerwerk
	- und Zubehör

 **Ihr leistungsstarker Partner**

4230 Wesel · Schepersfeld 19  
Telefon 0281/530027-29  
Telefax 0281/530020

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr  
Sa nach Vereinbarung

## Madonna mit Kind

Der Kevelaer Holzschnitzer Holtmann heiratete nach dem Tode seiner ersten Frau die Schwester des kath. Pastors der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt in Hamminkeln, Felix Achtermann. Seine drei kleinen Kinder sollten eine Mutter haben.

Pastor Achtermann, der sehr um die Ausschmückung der Kirche bemüht war, bestellte bei seinem Schwager eine Holzstatue „Madonna mit Kind“.



Madonna mit Kind in der kath. Kirche St. Maria Himmelfahrt, Hamminkeln.

Als der Meister das Werk ablieferte, war die Ähnlichkeit offensichtlich: die Madonna hatte die Gesichtszüge seiner Tochter Maria. Maria Holtmann ist schon lange tot, ihr feines Lächeln aber, dieses innige Strahlen, ist uns erhalten geblieben. E. H.

## Die Geschichte mit dem „Pünktchen“

Da bildet sie sich schon wieder - die Superschlange vor der Kasse im Supermarkt! Einkaufszentrum sagt man ja auch heute dazu.

Na ja, wie auch immer. Aber „super“ finde ich das nicht. Mir fehlt heute morgen eine Menge Zeit. Nervös schaue ich auf meine Uhr: „Verflixt“!

Hätte ich doch das Kaffeegeschirr stehen und die Betten lüften lassen. Aber nein... korrekt wie in Großmutterns Zeiten!

Jetzt schlängele ich mich durch bis zur Kasse. Dabei müßte ich bereits die Kartoffeln geschält haben. Der Salatkopf liegt im Einkaufswagen. Einen schönen knackigen hab' ich erwischt. Katja unsere Schildkröte und Coco unser Wellensittich werden mit uns ihre Freude daran haben. Die Schlangengurke, leuchtend grün, konnte ich auch nicht übersehen und gut, daß ich an die Tomaten gedacht habe. Du liebe Zeit, die Bratwurst!!! ... Ich sause zurück. Puuhhhh!! Mutter und Hausfrau - toller Beruf!

Hinter mir eine junge Frau. Sehr nett, gepflegt gutaussehend. Ich stelle fest, sie ist eine Mutti. Denn neben ihr, oder besser gesagt „dazwischen“ plaudert und rennt von Kasse zu Kasse ein kleines weibliches Wesen. Drei, vielleicht vier Jahre alt. Mit jedem redet es.

Die junge, gutaussehende Mutti verweist sie. Sie solle nicht mit „jedem“ reden. Hinter der Stirn der Kleinen arbeitet es. Man sieht es ihr an. Sie schaut zu mir herüber. Ihr nächstes Objekt bin ich. „Hallo, du, „! Meinst du mich? frage ich. Ja! „Du hast ja ein Pünktchen im Gesicht!“ Verlegenheit bei der netten Mutti. Verlegenheit ein wenig auch bei mir. Verlegenheit, weil ich mich ein Lebenlang mit einem Pünktchen im Gesicht und an anderen Stellen abfinden muß.

Nun liegt es an mir, die Verlegenheit auszuräumen. „Weißt du“, sage ich, das „Pünktchen“ hat der liebe Gott dahin gesetzt.“ „Der liebe Gott“? fragt sie. „Ja, der liebe Gott!“ „Alle Menschen, die er sehr lieb hat, zeichnet er mit einem Pünktchen.“ Die Kleine stutzt! Sie schaut mich aus ihrer Zwergenperspektive an, wendet sich an ihre Mutti. „Du Mammi, die muß der liebe Gott besonders liebhaben, denn guck doch mal, die hat am Hals auch noch so'n Pünktchen!“

Lore Zingraf, Wesel

## Wand- und Bodenfliesen Wirfler Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 0 28 52/36 58

## Sommerregen

Regen — prasselt

Regen — rasselt

Regen — rauscht und

Regen — rinnt

Regen — gießt und

Regen — tropft

Regen — fließt und

Regen — klopft

Regen — läuft in langen Fäden

Regen — schlägt an Fensterläden

Regen — klatschet

Regen — platschet

niemand hält die Schleusen an gottlob ist noch kein Knopf erfunden an dem hier jeder drehen kann

Lore Zingraf, Wesel

### Impressum

Herausgeber,

Redaktion,

Anzeigenverwaltung:

Fotos:

Satz und Druck:

Erscheinungsweise:

Redaktionsschluß:

Auflage:

„HAMMINKELN RUFT“

Hamminkeler Verkehrsverein

Asternstraße 1b · 4236 Hamminkeln,

Telefon 0 28 52/62 82

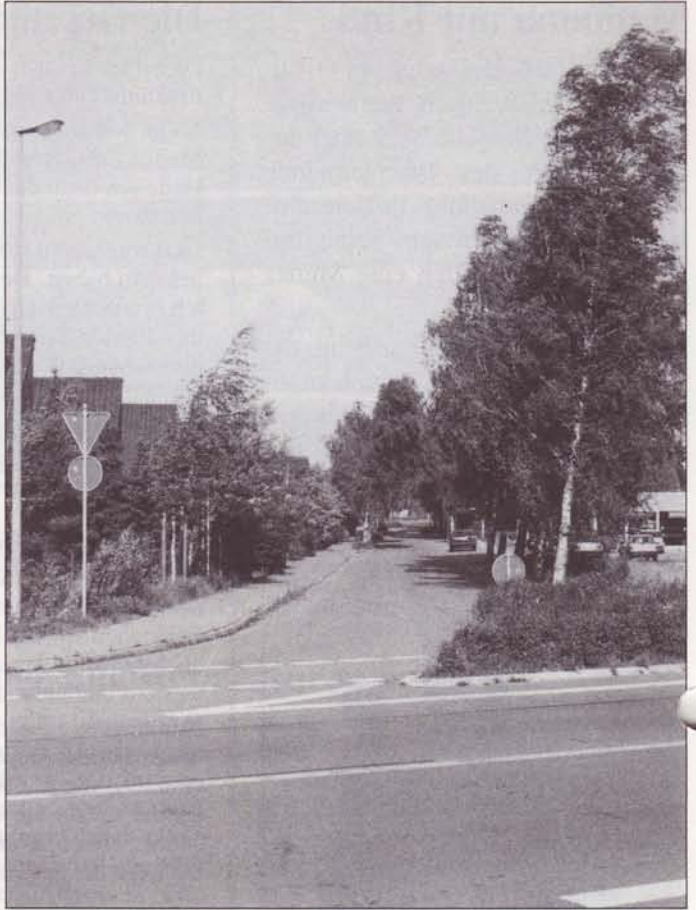
E. Hellmich

Schröers Druck & Verlag GmbH

April — August — Dezember

am 7. des jeweiligen Vormonats

3.500



Blick von der B 473 auf die Straße „An der Windmühle“  
im August 1975 - und im Juli 1990



Versicherungen für  
die Familie

Versicherungen



# Setzen Sie ein As!

Die LVM-Spielregeln: ausführliche  
Beratung, bedarfsgerechte Preise.  
Mit der LVM-Versicherung treffen  
Sie ins „richtige Feld“, weil wir Sie  
vor dem Aufschlag gut beraten.



Versicherungsbüro

**Marianne Schmitz**

Diersfordter Straße 29 · 4236 Hamminkeln 1  
Telefon 028 52/64 15

## Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.



Entdecken Sie die Kraft,  
die in Ihnen steckt.  
Ihre AOK – Die Gesund-  
heitskasse hilft Ihnen  
nach besten Kräften, daß  
Sie gesund bleiben  
und so mehr Freude am  
Leben haben.

Holen Sie sich unsere  
wertvollen Tips für Ihre  
Gesundheit. Nutzen  
Sie unsere vielfältigen  
Gesundheitsangebote.



Die Gesundheitskasse.

# So warben Hamminkelder Betriebe im Jahre 1929

entnommen der Festschrift  
zur 60jährigen Jubelfeier des Kriegervereins Hamminkeln.

## Restauration „Im Krug“

Ludwig Pollmann / Hamminkeln

Angenehme, besonders für Ausflügler  
und Vereine empfehlenswerte Gesell-  
schafträume und Gartenwirtschaft

Schießstand

Kegelbahn

Sie kaufen

Rind- und Schweinefleisch

sowie sämtliche Wurstwaren gut  
und billig

bei

Wilh. Hintze jr. Hamminkeln

## Theodor Schroer Hamminkeln

Maßschneiderei  
für Herren- und  
Damen-Garderobe

Ständiger großer Vorrat an Stoffen auf Lager

Zur Ausführung sämtlicher vorkommender  
Maurerarbeiten

empfiehlt sich

## Anton Schroer Hamminkeln

## Aug. Schroer · Hamminkeln

Huf- und Wagenschmiede

Handlung und Reparaturen  
landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte

## Hermann Wissing \* Hamminkeln

Motormühle

Telefon Amt Ringenberg Nr. 33

Stets vorrätig auf Lager

Getreide / Futtermittel / Fischmehl

## Otto Freiherr von Gillhaufen

Steckling bei Wesel

Baum- und Rosenschulen

empfiehlt zur Herbstlieferung

große Bestände Obstbäume in allen Formen  
und Sorten

Hochstämmige und niedrige Rosen

Alleebäume in allen Sorten

Ziersträucher und Coniferen

## Bernhard Schaffeld

Hamminkeln

Mechanische Schreinerei

Anfertigung sämtlicher Möbel u. Aussteuern  
von den einfachsten bis zu den modernsten  
Ausführungen

SPEZIAL-ANFERTIGUNG: ROLLADEN

Das gute Marken-Fahrrad  
Die preiswerte Qualitäts-Nähmaschine

kauft man vorteilhaft bei

Bernhard Buschmann

Hamminkeln

Empfehle mich ferner zur Ausführung elektr.  
Licht- und Kraftanlagen, sowie zur Lieferung  
sämtlicher elektr. Apparate u. Radio-Artikel

**EINFACH  
STARK!**



*Wer kann bei diesen verlockenden Preisen schon widerstehen? Da gibt es kein Zögern: Bei diesen Angeboten müssen Sie uns einfach besuchen!*

**19.8.'90**

**bü****ckmann**  
im ♥ von  
Hamminkeln · Xanten

**Mit Super-  
Leistungen  
in die neue  
Saison!**

*Wir starten in die neue Saison mit starken Stücken!*

*Bummeln Sie einmal herein zu uns und staunen Sie über die neue Mode die Ihnen großes Vergnügen bereiten wird.*

**bü****ckmann**  
im ♥ von  
Hamminkeln · Xanten